



ÄRZTLICHE PRAXIS

3 Hefte nur 15,- €
Sie sparen fast 35 %

IGeLaktiv Jetzt online bestellen

Home | Forum | **NEU: Blogs** | DocBook | Shop/Abo | Archiv | Newsletter | RSS-Feeds | Downloads | Links | Kontakt |

[Google-Anzeigen](#)

[ÄP-Website](#) | [ÄP-News](#) | [Medizin im Web](#) | [Lexikon](#) |



Die Suchmaschine für Medizin

powered by ZIBB

Für den Arzt

- Zertifizierte Fortbildung
- Newsticker
- Praxisticker
- Ihr Praxis-Video
- Ihre Praxis-Homepage
- Blogs
- WAPcast
- Ärzte ohne Grenzen

Medizin

- Allgemeinmedizin
- **Dermatologie / Allergologie**
 - CME
 - Aktuell
 - Akne
 - Allergie
 - Alopezie
 - Ekzeme
 - Hautkrebs
 - Hautpflege / Kosmetik
 - HIV und AIDS
 - Infektionskrankheiten
 - Mykosen
 - Neurodermitis
 - Psoriasis
 - Wundbehandlung
 - **Ästhetische Dermatologie**
- Gynäkologie
- Neurologie / Psychiatrie
- Onkologie
- Pädiatrie
- Urologie

Schwerpunkt

- Schluss mit dem Rauchen

Praxis & Politik

- Politik / Wirtschaft
- **EBM-Hotline**
- IGeL aktiv

Für den Patienten

- Gesundheitszeitung
- Roche Lexikon Medizin
- Arztsuche
- Notdienst Arztpraxen
- Notdienst Apotheken
- Selbsthilfegruppen
- Patiententicker

Für Geschäftspartner

- Anzeigenservice
- Media-Daten
- Media-Team

DocBook



- Profil erstellen
- Fotos einstellen
- Teilnehmer

Home > Dermatologie / Allergologie

Dysmorphophobie: Wenn sich "Schönheitsfehler" eher im Kopf abspielen

Plastische Chirurgie kontraproduktiv

28.04.08 - Sieben bis fünfzehn Prozent der Patienten in plastisch-chirurgischen Praxen leiden an Dysmorphophobie: Sie fühlen sich durch einen subjektiv wahrgenommenen Makel entstellt. Eine Operation nutzt da wenig, bei über 80 Prozent der Patienten verschlechtert sich der Zustand nach dem Eingriff sogar.

"Mit dem Skalpell lässt sich vielleicht der Körper, aber nicht die Wahrnehmung des Körpers modellieren", stellt Schide Nedjat, Leitende Ärztin der Christoph-Dormier-Klinik für Psychotherapie in Münster, fest.

"Retrospektive Studien belegen, dass dysmorphophobische Patienten mit jedem chirurgischen Eingriff verzweifelter werden, da die erhoffte Erleichterung, die die Korrektur bringen soll, ausbleibt. Ist der eine Makel behoben, so tritt oft ein anderer an seine Stelle." Frauen sind dabei meist auf Gesicht, Hautbild, Nase, Brust, Hüften oder Beine fixiert, Männer auf Körperbehaarung, Muskelmasse oder Genitalien.

Körperschema-Störung und geringes Selbstwertgefühl

Die Krankheit entwickelt sich schleichend. Meist beginnt sie in der Pubertät, oft mit zunächst nachvollziehbaren Beschwerden wie Hautunreinheiten oder unregelmäßigem Bartwuchs. Charakteristisch ist die übermäßige, geradezu zwanghafte Beschäftigung mit dem Spiegel, aufwändigem Make-up oder spezieller Kleidung. Denn dieser ist in ihren Augen der alleinige Urheber ihrer sozialen und beruflichen oder schulischen Probleme.

"Da es sich bei der Dysmorphophobie ähnlich wie bei der Magersucht um eine Körperschema-Störung handelt, die mit einem geringen Selbstwertgefühl einhergeht, lassen sich mit der kognitiven Verhaltenstherapie und der videounterstützten Körperbildtherapie gute Behandlungserfolge erzielen", erläutert Nedjat.

Ohne Behandlung tendiert die Dysmorphophobie zur Chronifizierung. Oft kommen weitere Störungen wie Depressionen hinzu. Die Lebensqualität ist in jedem Fall erheblich eingeschränkt. In schweren Fällen trauen sich die Betroffenen kaum mehr aus dem Haus und vermeiden öffentliche Kontakte mit entsprechenden privaten wie beruflichen Konsequenzen.

Sensible Diagnose erforderlich

Doch solange der Markt der Schönheitschirurgie boomt und diagnostische Werkzeuge wie Fragebögen im deutschsprachigen Raum fehlen (derzeit gibt es nur zwei englische Versionen), hängt das Wohl der Patienten vom Fachwissen und von der Erfahrung der Chirurgen ab.

Die Diagnosestellung ist aufgrund der fehlenden Krankheitseinsicht der meisten Patienten schwierig und erfordert nicht nur Zeit, sondern auch Mut. Gleichzeitig schützt sie den Operateur vor möglichen Anfeindungen frustrierter Patienten, die sich von dem Eingriff einen Wandel ihres Lebens erhofft haben.

Quelle: Christoph-Dormier-Klinik / fs

Artikel mailen Artikel drucken

Ihr Beitrag
Kommentare, Kollegen-Tipps, Kritik
Schreiben Sie hier

Login

Sie sind nicht eingeloggt

- [Login](#)
- [Registrierung](#)
- [Persönliche Daten ändern](#)
- [Logout](#)

NEU: Fernsehen für Ärzte



www.aep-tv.de

Praxis-Topnews

ÄP.TV: Zweite
Sendung online

Video der Woche



Ihre Meinung

Schönheits-Op. bei Kindern
Sollen medizinisch unnötige Schönheits-Operationen bei Kindern und Jugendlichen per Gesetz verboten werden?

- Ja
- Vielleicht
- Nein

- ▶ **Abstimmen**
- ▶ **Ergebnis ansehen**

ÄP-Kongresskalender

30.04.2008
Interdisziplinäre
Gefäßkonferenz - Fortbildung
[mehr...]
Halle/Saale, Deutschland
Kongress-Suche
Hotel-Service

Aktuelles Heft

- Quiz für Fachärzte



Dermatologie / Allergologie
02 / 2008

User Tools

- [Leserbeirat werden](#)
- [ÄP als Startseite](#)
- [ÄP zu den Favoriten](#)
- [Seite weiterempfehlen](#)